

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 26.10.2017
im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr. XII/04/2017

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth
Herr Jürgen Diekmeyer
Frau Cecilie Eckler-von Gleich
Herr Joseph Heseding
Herr Wolfgang Golinski
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Herr Gerald Höns
Herr Hans-Dieter Köhn

Herr Ingo Lenz
Herr Franz Roskosch
Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Jörg Tapking
Herr Gerald Wagner
Herr Dr. Peter Warnecke

an der Teilnahme sind verhindert:

Herr Jens Oldenburg
Herr Manfred Schäfer
Frau Nicoletta Witt

Gäste:

Frau Georgia Wedler (SUBV)
Herr Jons Abel (WFB)
Herr Wolfgang Bulling (SKB)
und ca. 15 Bürgerinnen und Bürger

Zu Beginn der Sitzung teilt der Beiratssprecher dem Beirat, den anwesenden Gästen und den Bürgerinnen und Bürgern mit, dass die Ortsamtleiterin plötzlich erkrankt ist und keine Vertretungsregelung organisiert werden konnte.

In diesen Fällen sieht das Gesetz für Beiräte und Ortsämter bzw. die derzeit gültige GO vor, dass der Beiratssprecher die Sitzungsleitung übernehmen kann, sofern der Beirat damit einverstanden ist.

Weil gegen diese Möglichkeit keine Einwände geltend gemacht werden, wird darüber angestimmt.

Die Abstimmung ergibt Einstimmigkeit.

Damit übernimmt der Beiratssprecher die Sitzungsleitung. Er gibt noch den Hinweis, dass das Gesetz und die GO ausdrücklich vorsieht, dass der Beiratssprecher sein Stimmrecht behält.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Der Beiratssprecher stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt die Frage, ob die vorliegende Tagesordnung genehmigt wird. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Der Beiratssprecher bittet Herrn Dr. Seidel über die Beiratssitzung Notizen zu fertigen, um danach das Protokoll erstellen zu können.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. : XII/03/17 vom 17.08.2017

Weil eine schriftliche Mitteilung des Vertreters der AfD an das Ortsamt vom Beiratssprecher nicht beantwortet werden kann, wird nach kurzer Diskussion vom Beiratssprecher vorgeschlagen, die Genehmigung auf die nächste Sitzung zu verschieben. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch, so dass so verfahren wird.

TOP 3: Anträge , Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheit

a) aus der Bevölkerung

b) aus dem Beirat

- Antrag der FDP
- Anträge der AfD
- Umgang mit Koordinierungsrunden

Aus der Bevölkerung gibt es keine Wortmeldungen.

• Antrag der FDP

Der Antrag der FDP wird in Abwesenheit von Herrn Oldenburg vom Beiratssprecher vorgelesen. Er ergänzt, dass der Beirat bereits in seinem Beschluss vom 26.02.2013 eine entsprechende Forderung aufgestellt hat und auch die Fraktionen von SPD und Bündnis 90 / die Grünen in der Bürgerschaft entsprechendes erklärt haben. Von der Fraktion Die Linke wird angeregt, den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass dem Beirat der derzeitige Sachstand mitgeteilt werden soll (Anlage 1).

Der Antrag mit der Ergänzung wird einstimmig beschlossen.

• Anträge der AfD

Bevor über die vorliegende Anträge abgestimmt wird, erklärt der Beiratssprecher warum erneut über 5 Anträge der AfD abgestimmt werden muss. Alle heute zur Abstimmung vorliegenden Anträge sind vom Beirat mit Nichtbefassung beschieden worden. Daraufhin hat sich der Vertreter der AfD an die Senatskanzlei gewandt und um Rechtsauskunft gebeten. Ortsamtsleitung und Beiratssprecher sind daraufhin informiert worden, dass es im Ortsgesetz nicht vorgesehen ist, dass Anträge mit Nichtbefassung beschieden werden können. Auf Anregung der Senatskanzlei wird deshalb die Abstimmung heute wiederholt.

Der Beiratssprecher ruft die einzelnen Anträge auf. Er weist nochmals daraufhin, dass nur über die Anträge selbst eine Abstimmung erfolgt, nicht aber über die Begründungen.

Der Antragsteller liest die einzelnen Anträge incl. Begründungen vor. Nach jedem Antrag erfolgt eine Abstimmung.

a) Antrag über Umgang mit abweichenden Meinungen/Arbeitsweise Ortsamt (Anlage 2)

- JA : 1 / Ablehnung: 13 / Enthaltungen: Keine

b) Antrag über Verfassungsfeindliche Bestrebungen (Anlage 3)

- JA : 1 / Ablehnung: 13 / Enthaltungen: Keine

c) Antrag über Seiten-Nummerierung der Projekt-Akten (Anlage 4)

- JA : 1 / Ablehnung: 12 / Enthaltungen: 1

d) Antrag über Nutzung des Kaisenhaus-Museums zur Unterbringung von Flüchtlingen (Anlage 5)

- Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen

e) Antrag über Ton- und Bildaufzeichnungen der Beirats- und Fachausschusssitzungen (Anlage 6)

Im Zusammenhang mit diesem Antrag liest der Beiratssprecher den § 14 (5) Beirätegesetz vor aus dem hervorgeht, wer dazu berechtigt ist und wer nicht.

- JA : 1 / Ablehnung: 13 / Enthaltungen: Keine

• Umgang mit Koordinierungsrunden

Der Beiratssprecher erläutert dem Beirat, warum es notwendig erscheint nachstehenden Beschluss zu fassen. Er verweist dabei auf die Antwort des Senats in der Bremischen Bürgerschaft vom 12.07.2017 auf die Anfrage des Abgeordneten Tassis.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtteilbeirat Walle hält in der Regel vor jeder öffentlichen Beiratssitzung eine Koordinierungsrunde ab, um u.a. über den Ablauf der Sitzung zu sprechen. Auf die derzeit gültige GO wird verwiesen.

An der Koordinierungsrunde nehmen die Vertreter der im Beirat vertretenen Fraktionen und der Beiratssprecher teil.

Die Zusammenkunft dient nicht dazu Beschlüsse für den gesamten Beirat zu fassen. Deshalb ist es auch nicht notwendig Beschlussprotokolle zu erstellen.

An dieser bewährten Praxis hält der Beirat auch weiterhin fest.

Der Beirat Walle beschließt den Beschlussvorschlag mit einer Gegenstimme.

TOP 4: Namenswettbewerb "Weiche Kante"

Der Beiratssprecher erläutert nochmals den Ablauf des Geschehens bis zur Jurysitzung am 19.10.2017.

- Spatenstich im August, wobei schon damals von der WFB darauf hingewiesen wurde, dass es ein Namenswettbewerb geben sollte.
- Vorlage der WFB über einen Namenswettbewerb. Waller Beirat erklärt sich damit einverstanden, dass es diesen Wettbewerb gibt und eine Jury dem Beirat einen Vorschlag unterbreiten soll.
- Jurysitzung am 19.10.2017. Anwesend 8 Personen. Der Vertreter von SUBV hat seine 3 Vorschläge schriftlich abgegeben. Der Vertreter des Gröpelinger Beirats fehlte entschuldigt. Es sind aus der Bevölkerung rd. 280 Vorschläge eingegangen.

Die Jury empfiehlt dem Beirat den Namen "**Waller Sand**". Dieser Name wurde von der Jury mit 13 Stimmen ausgewählt.

Auf Vorschlag des Beiratssprechers wird der Namensvorschlag der Jury einstimmig beschlossen.

TOP 5: Freiflächenplanung für Schule, KiTa, Spiel in der Überseestadt

Anwesend zu diesem Thema sind Frau Wedler, Herr Abel und Herr Bulling.

Frau Wedler erklärt auf Nachfrage, dass es 2 Gundsulstandorte geben soll. An der Nordstraße die Erweiterung und südlich des Hilde-Adolf-Parks ein Neubau. Es gibt Bedarf an Nachjustierung. Herr Bulling bestätigt die Angaben zu beiden Grundschulen. Die BS GAV soll am Überseepark entstehen.

Von Mitgliedern des Beirates wird dazu folgendes erklärt:

- Es sollte geprüft werden, ob die BS GAV an die Nordstraße/Bogenstraße wg. der Nähe zur Straßenbahn verlegt werden kann.
- Der Standort Überseepark wäre ein ganz schlechter Standort, weil am hinteren Ende der Überseestadt und weil dort der ÖPNV mangelhaft ist.
- Bei der Option 11.000 Einwohnern muss an eine 3-4 zügigen Schule gedacht werden.
- Was ist mit einer Oberschule? Mehr Transparenz ist erforderlich.
- Bildungsbehörde muss den Planungsprozeß vorantreiben.
- Angesichts der großen Ansiedlungen (Bewohner/Arbeitnehmer) ist die Infrastrukturplanung naiv gewesen.
- Man hat den Eindruck, dass nur die schlecht verkäuflichen Restgrundstücke für Schulen genommen werden.

Das MdBB Jürgen Pohlmann ist gleichfalls der Ansicht, dass es Handlungsbedarf gibt. Es muss auch endlich erklärt werden, wie die Zeitschienen aussehen.

Herr Bulling: Über die Diskussion wird er nicht nur der Senatorin berichten, sondern auch Herrn Stoessel.

Zum KiTa-Bereich erklärt Herr Bulling folgendes:

Derzeit 102 Plätze für 1-6 jährige. Weitere Kitas sollen folgen. 2019 werden bei der Gewoba (Hafenpassage) 60 Plätze und bei Blauhaus nochmals 60 Plätze entstehen. 100 Plätze in 2019 beim Bauprojekt Schuppen 3. Dann noch die Option im Bereich Bogenstraße weitere Plätze zu schaffen.

Der Antrag der Fraktion Die Linke wird diskutiert. Auf Antrag der SPD-Fraktion wird ein 3. Punkt mit folgendem Text aufgenommen:

"Der Waller Beirat erwartet in diesem Zusammenhang verbindliche Auskünfte über die Standortplanungen, zeitliche Abläufe und Fertigstellung

- a) der Berufsschule Großhandel/Außenhandel und Verkehr,*
- b) der Grund- und Oberschulen,*
- c) der Kitas und*
- d) über die Nutzung von Freiflächen. "*

Der Antrag der Fraktion Die Linke wird mit dem Zusatz der SPD-Fraktion bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 6: Globalmittel 2017

Sofern es Restmittel geben wird, wovon der Beirat ausgeht, soll die Summe für Spielplätze in Walle ausgegeben werden. Auf Nachfrage wird durch den Beiratssprecher erklärt, dass Rückstellungen haushaltstechnisch nicht möglich sind.

Der Beirat beschließt einstimmig, mögliche Restgelder für Spielplätze zu verwenden.

TOP 7: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Der Beiratssprecher erinnert daran, dass der Beirat bis Ende Dezember eine Stellungnahme zu der Überarbeitung des Ortsgesetzes für Beiräte und Ortsämter abgeben muss.

TOP 8: Mitteilung des Amtes / Verschiedenes

Frau Barth teilt mit, dass die VONOVIA sich noch nicht bei den Mietern gemeldet hat. Weitere Mitteilungen gibt es nicht.

Vorsitzender / Beiratssprecher

Protokoll

Wolfgang Golinski

Dr. Karsten Seidel